

# "Er hat so viel gelernt"

**Beitrag von „Friesin“ vom 5. November 2013 07:54**

Zum Verständnis: Kl. 9 und Wechsel zum Gymnasium heißt der Junge ist auf der Realschule?

Zum Thema:

ich kenne das auch. Meist frage ich nach, was genau denn der Schüler gelernt hat. Denn oft sind aus den Vorjahren Lücken vorhanden, die nicht geschlossen wurden. Oder der Schüler hat immer dasselbe wiederholt, das er eh schon konnte, denn den nicht verstandenen Stoff selbstständig nachzuarbeiten, kann ja nicht klappen. Ein Teufelskreis also, bei dem hinter dem "vielen Lernen" sich oft "das Falsche tun" verbirgt. Oft wurde gezieltes Lernen nicht gelernt. Du könntest den Schüler einen ganz konkreten Plan aufstellen lassen, was er bis wann mit welcher Hilfe nachholen will.

Soweit das Erste.

Zum Zweiten:

du kannst doch der Mutter sagen, dass du dich besorgt mit den Kollegen ausgetauscht hast und erfahren musstest, dass der Schüler in mehreren Fächern hakt. "Nur wegen Mathe/ Englisch/Was auch immer" bleibt niemand sitzen, dazu müssen immer mehr als 1 Fach gehören. Das kann man sehr deutlich machen.

Zum Dritten:

wenn mehrere Kollegen feststellen, dass sich der Schüler abplagt, aber auf keinen grünen Zweig kommt, weil er überfordert ist, stelle ich das auch genau so in den Raum. Mit Besorgnis, nicht tadelnd. Besorgt nicht nur um den schulerfolg des Kindes, sondern auch um die momentane und mittelfristige Lebensqualität. Meist springen die Eltern auf das Boot auf.